

RUB-Institut ist Gewinner von Horizon 2020

Historisch neu erzählen: Projekt „UNREST“ entwickelt neue Gedächtniskultur

Das Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität (ISB) ist mit dem Projekt „UNREST“ als ein Wettbewerbsgewinner des Rahmenprogramms für Forschung und Innovation der Europäischen Union, Horizon 2020, hervorgegangen. „Unrest“ steht für „Unsettling Remembering and Social Cohesion in Transnational Europe“, zu Deutsch: „störende Erinnerungen und sozialer

Zusammenhalt im transnationalen Europa“. Das im April gestartete Projekt ist auf drei Jahre angelegt und verfügt über sechs weitere europäische Partner.

Alternative zu bisherigen Modellen

„UNREST“ zielt darauf ab, theoretische Grundlagen einer neuen Gedächtniskultur zu entwickeln, die auf einen offenen Dialog, auf Kont-

roverse und Multiperspektivität basiert. Diese neue Gedächtniskultur soll eine Alternative zu den bisherigen Modellen historischer Erzählung in einem zusammenwachsenden Europa bilden.

Das Projekt besteht aus verschiedenen Arbeitsschwerpunkten, die neben der Entwicklung von Theorie und Methode ebenso konkrete Fallstudien mit Massengräbern, Exhu-

mierungen und die Analyse ausgewählter europäischer Kriegsmuseen beinhalten. Als ein Höhepunkt wird ein internationaler Workshop mit ausgewiesenen Vertretern der analysierten Museen und prominenten Experten im Bereich Museums- und Erinnerungsforschung vorbereitet. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen werden das Großprojekt begleiten.